

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos)

Masken-Empfehlung des Gesundheitsministers Andreas Philippi (SPD)

Anfrage des Abgeordneten MUDr. PhDr. / Univ.Prag Jozef Rakicky (fraktionslos) an die Landesregierung, eingegangen am 16.09.2024

Aktuellen Medienberichten ist zu entnehmen, dass der amtierende Gesundheitsminister Niedersachsens, Andreas Philippi, angesichts steigender Corona-Inzidenzen zum Tragen von Masken rät. „Ein paar Masken zu Hause zu haben, sei klug, sagte Niedersachsens Gesundheitsminister Andreas Philippi (SPD) am Freitag“ laut *Bild-Zeitung*¹.

Zum Anlass für die Warnung nimmt Philippi die gestiegene COVID-19-Inzidenz in der Bevölkerung. Diese liege laut Robert-Koch-Institut „bei rund 1 000 COVID-19-Erkrankungen pro 100 000 Einwohnern (Vorwoche: 800)“, so *Bild*. Aus Sicht des Ministers sei die mangelnde Vorsicht der Bevölkerung mit Blick auf die Ausbreitung des Virus ein Problem. Er erklärt: „Wir brauchen zum Glück keine Pflicht, aber Maske zu tragen, macht in bestimmten Situationen Sinn, um sich vor Viren zu schützen.“

Das Tragen einer Maske empfiehlt Philippi „besonders in der Erkältungssaison an Orten wie der Bahn oder dem Supermarkt“, heißt es laut *Bild*. „Und vor allem, wenn man mit alten Menschen oder gesundheitlich angeschlagenen Personen in Kontakt kommt.“

Die Empfehlung zum Maskentragen und der Hinweis, man könne damit sich und andere vor Viren schützen, widerspricht offenkundig den Erkenntnissen zahlreicher Studien und Gutachten, die den Effekt der Maske zum Fremd- und Eigenschutz infrage stellen. Aus dem Sachverständigenbericht der Bundesregierung von Mitte 2022 geht etwa hervor, dass die Wirksamkeit von Masken bezweifelt werden muss². Wörtlich heißt es auf Seite 15 des Dokuments: „Eine generelle Empfehlung zum Tragen von FFP2-Masken ist aus den bisherigen Daten nicht ableitbar.“

Zu einem ganz ähnlichen Ergebnis kommt die Studie der Cochrane-Gesellschaft Anfang 2023. Die *Frankfurter Rundschau* fasste die Erkenntnisse dieser Studie wie folgt zusammen: „Das Tragen von Masken hat laut einer Meta-Studie auf das Infektionsgeschehen in der Bevölkerung während der Corona-Pandemie wahrscheinlich nur einen geringen oder möglicherweise überhaupt keinen Einfluss genommen.“³ Zu den Machern der Studie heißt es an gleicher Stelle: „Cochrane ist ein unabhängiges internationales Netzwerk von Wissenschaftler:innen und Fachleuten aus dem Gesundheitswesen, das sich der evidenzbasierten Medizin verschrieben hat und dessen Arbeiten als Goldstandard gelten sowie Basis vieler medizinischer Leitlinien sind.“

Aus einem Bericht des Bundesrechnungshofes von Ende März 2024 an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages geht darüber hinaus hervor, dass der Nutzen von Masken-Verordnungen zweifelhaft sei⁴. Wörtlich erklärt die Behörde: „Es fehlte jegliche Mengensteuerung. Mehr als zwei Drittel der Masken wurden nie verwendet, mehr als die Hälfte ist bereits vernichtet oder dafür vorgesehen. Der Nutzen für die Pandemiebekämpfung war entsprechend gering.“

1. Entspricht die Position der Landesregierung der Empfehlung des Gesundheitsministers gegenüber der Presse, Masken zu tragen, auch vor dem Hintergrund, dass Studien wie der Cochrane-

¹ <https://www.bild.de/leben-wissen/corona-zahlen-steigen-an-erster-politiker-empfeHLT-das-tragen-von-masken-66e445198a8d962b48bbd153>

² https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/S/Sachverstaendigenaus-schuss/220630_Evaluationsbericht_IFSG_NEU.pdf

³ <https://www.fr.de/wissen/maskenpflicht-waren-wirkungslos-corona-studie-ueberrascht-masken-92062735.html>

⁴ <https://www.bundesrechnungshof.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/2024/maskenbeschaffung.html>

Report und der Sachverständigenbericht der Bundesregierung Zweifel an der Wirksamkeit von Masken für den Schutz vor COVID-19 äußern?

2. Welche wissenschaftlichen Erkenntnisse oder Daten verwendet die Landesregierung zur Unterstützung der Maskenempfehlung, insbesondere im Hinblick auf den Eigenschutz und den Schutz anderer?
3. Welche Studien bzw. Metastudien sind der Landesregierung zum Thema Schutzwirkung von Masken bekannt, und auf welche Studien stützt die Landesregierung ihre derzeitige wissenschaftliche Position?
4. Wie geht die Landesregierung angesichts kritischer Studien bzw. Meta-Studien zum Thema Schutzwirkungen von Masken mit den sich daraus ergebenden Unsicherheiten um? Sieht die Landesregierung die Notwendigkeit, durch weitere Studien konkretere Erkenntnisse hinsichtlich der Schutzwirkungen von Masken zu fördern?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Kritik des Bundesrechnungshofs, der den Nutzen der Maskenverordnungen in der Pandemie als gering einschätzte und auf eine erhebliche Verschwendung von Masken hinwies?
6. Warum empfiehlt Gesundheitsminister Philippi das Tragen von Masken insbesondere in der Erkältungssaison, obwohl eine „generelle Empfehlung zum Tragen von FFP2-Masken“ laut Sachverständigenbericht der Bundesregierung aus den vorliegenden Daten nicht ableitbar ist?
7. Wie plant die Landesregierung, auf mögliche Bedenken der Bevölkerung einzugehen, die durch die widersprüchlichen Studienergebnisse zur Maskenwirksamkeit und die aktuelle Empfehlung aufgeworfen werden?
8. Berücksichtigt die Landesregierung - alternativ zum Tragen von Masken - andere Schutzmaßnahmen, die wissenschaftlich fundiert sind? Wenn ja, inwiefern?
9. Wie werden die Empfehlungen des Gesundheitsministers mit den Erkenntnissen aus der Cochrane-Studie in Einklang gebracht, die besagt, dass Masken möglicherweise keinen signifikanten Einfluss auf das Infektionsgeschehen hatten?
10. Werden Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass diese Empfehlung zum Maskentragen nicht zu einer „De-facto-Pflicht“ führt, obwohl die Regierung offiziell keine Verpflichtung einführt? Welche ja, welche?
11. Wie wird die Bevölkerung über die Wirksamkeit und den tatsächlichen Nutzen des Maskentragens informiert, angesichts der widersprüchlichen wissenschaftlichen Meinungen und der Studien, die die Effektivität von Masken infrage stellen?
12. Plant die Landesregierung, die Maskenempfehlung erneut zu überdenken, falls weitere wissenschaftliche Untersuchungen die geringe Wirksamkeit von Masken für den allgemeinen Bevölkerungsschutz bestätigen sollten?

(Verteilt am 23.09.2024)